und Eisenbahnen, Böden und Lagerstätten, Landwirtschaft und Gewerbe, Bevölkerungsverteilung, Mundart, politische Bewegungen. Die Karte „Verkehrsnetz der Gegenwart“ (43) zeigt in ihren Änderungen gegenüber der ersten Auflage die Zerreißung der Eisenbahnen und Straßen an der Zonengrenze. Von den neuentworfenen Karten ist besonders Karte 45 (Bodenwerte) hervorzuheben, die in ihrer Farbenwahl ein Musterbeispiel schöner und bildhafter Gestaltung ist und mit unübertrefflicher Anschaulichkeit die guten Böden und Lößzonen den ärmeren Sand- und Gebirgsböden gegenüberstellt. Die zugrunde gelegte Gemeindegrenzenkarte, für die der Maßstab 1 : 1 Million zu klein ist, soll noch besonders in größerer Ausführung herauskommen. Die Bevölkerungsdichtekarten (51/52) für 1830 und 1930 setzen in instruktiver Weise punkt- und flächenmäßige Darstellung nebeneinander. Neu, zum Teil nach ungedrucktem archivalischem Material, ist die Beteiligung der Dörfer am Bauernkrieg von 1525 veranschaulicht (55). Die Versuche, auch die Arbeiterbewegungen des 19. und 20. Jhs. darzustellen (56), leiden unter dem wenig „kartogenen“ Stoffe. Die Auflagen, die dem Atlas von den Behörden gemacht wurden, sind als solche im allgemeinen leicht kenntlich, etwa die Verwendung der unhistorischen neuen polnischen Ortsnamen im Gebiet östlich der Oder-Neiße.

Im ganzen stellt der Atlas ein Standardwerk deutscher Wissenschaft dar, das der Forschung viele neue Impulsive geben wird. Hoffentlich können die angekündigten Ergänzungsblätter recht bald erscheinen.

Hamburg

Walter Kuhn

Historischer Atlas von Mecklenburg, hrsg. von Franz Engel. Sonderreihe: Wiebekingsche Karten Bl. 1—42, 1961 ff. Böhlau Verlag, Köln-Graz. Blatt 3a/4a Brunshaupten/Warnemünde; Blatt 9 Wismar; Blatt 15 Schweriner See 1 : 25 000 (Original 1 : 24 000); je 1 Faltafel 70 × 100 cm; 6,— DM. 1962.

In der ZfO. war bereits auf die im Erscheinen begriffene Sonderreihe Wiebekingsche Karte von Mecklenburg (um 1786) hingewiesen und das Blatt 4b Rostock auch angezeigt worden. Diese mehrfarbige Karte ist auf Grund der Flurkarten der mecklenburgischen Direktorialvermessung von 1765/80 gezeichnet worden, die vielleicht auch irgendwie auf die etwa gleichzeitigen Landesvermessungen in den Großfürstlichen Ämtern Holsteins eingewirkt hat. Nunmehr legt der Verlag die drei Blätter Brunshaupten/Warnemünde, Wismar und Schweriner See vor. Alle diese Blätter sind für die Siedlungs- und Kulturlandschaftsforschung wichtig. Sie regen zu einem Vergleich auch mit den ostdeutschen Landesaufnahmen dieser Zeit an.

Kiel

Herbert Schlenger

Hans Joachim von Koerber, Die Bevölkerung der deutschen Ostgebiete unter polnischer Verwaltung. Eine Untersuchung der Bevölkerungsvorgänge und -probleme seit 1945. (Osteuropa-Institut an der Freien Universität Berlin, Wirtschaftswiss. Veröff., Bd 6.) Duncker u. Humblot (Komm.), Berlin 1958. 233 S., 2 Ktn. Geh. DM 19,80.

Wie der Herausgeber, Prof. K. Thalheim, im Vorwort bemerkt, gehört die Untersuchung der Entwicklung in den unter polnische Verwaltung gestellten deutschen Ostgebieten zu den wichtigsten, aber auch schwierigsten Aufgaben